

## Löhne



## Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Laarer Straße in Herford.
- der Herforder Straße in Hiddenshausen.
- der Osnabrücker Straße in Bünde.
- der Häverstraße und der Heidestraße in Bünde.
- der Hiddenhauser Straße in Enger.
- der Bielefelder Straße in Spenge.
- der Lübbecke Straße in Löhne.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

## Informationen zur Reise nach Sri Lanka

**Löhne-Ort** (LZ). Die evangelische Kirchengemeinde Löhne-Ort lädt zu einer besonderen Studienfreizeit ein. Vom 4. bis zum 16. Februar 2018 soll es nach Sri Lanka, dem früheren Ceylon, gehen. Dazu gibt es heute um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung im Gemeindehaus »Im Schling«. Die Tropeninsel der Millionen Palmen hat auch auf kulturellem und religiösem Gebiet viel Interessantes zu bieten. Nach einem Flug über Dubai nach Colombo führt die Reise zunächst nach Mittelceylon zu den Ausgrabungen von Polonnaruwa und Anuradhapura und zu Tempeln mit den berühmten Buddha-Statuen. Unter anderem steht eine Jeep-Safari durch den Minneriya-Nationalpark zur Tierbeobachtung auf dem Programm. Es wird die legendäre Felsfestung Sigiriya besucht, ebenso Gewürzgärten und eine Pfefferplantage.

Die Reiseteilnehmer lernen den Drehort des Films »Die Brücke am Kwai« kennen und viele weitere interessante Orte, Projekte und Menschen. Da die Anzahl an Plätzen begrenzt ist, ist eine baldige Reservierung angebracht. Anmeldungen sind über das Büro der Kirchengemeinde möglich.

## Heilpflanzen sind Vortragsthema

**Löhne** (LZ). Einen Vortrag über Heilpflanzen mit dem Titel »Gesundheit vom Wegesrand« gibt es heute von 19 bis 21.30 Uhr in der Werretalhalle, 1. UG, Raum C. Pflanzen aus dem eigenen Garten sind zur Identifikation willkommen. Anmeldungen unter Telefon 05732/100-588.

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Telefon 0 57 31 / 25 15-0  
Fax 0 57 31 / 25 15-50

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 31  
Fax 0 52 21 / 59 08 37

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

**Lokalredaktion Löhne**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16  
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17

**Sekretariat**  
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14  
Fax 0 57 31 / 25 15-31  
loehne@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

# Paulus in glanzvollem Licht

## Mendelssohn-Oratorium in Obernbecker Christuskirche begeistert gefeiert

■ Von Gabriela Peschke

**Löhne-Obernbeck** (LZ). Es war ein Konzerterlebnis von monumentaler Kraft, mit dem die etwa 150 Mitwirkenden ihre Zuhörer beschenkten. Vier Kantoreien und drei Dirigenten, großartige Solisten und das niedersächsische Kammerorchester belebten die Geschichte des Pharisäers Saulus vom Christenverfolger zum Apostel: in zweieinhalb Stunden dramatischer Vertonung, zwischen bewegenden Soli und klanggewaltigen Chorsätzen.

Eine musikalische Meisterleistung, für die es zum Ende verdienstermaßen minutenlangen Stehapplaus und laute Bravo-Rufe gab – und entspannte Gesichter bei den Beteiligten. Hatten doch die weit mehr als 100 Sänger wie berichtet monatelang geprobt, um das Jugendwerk Mendelssohns für ihre beinahe 500 Zuhörer am Sonntag erlebbar zu machen. »Die Sänger haben sich in dieser Zeit mit spürbarer Freude etwas »Verbändendes« erarbeitet, was weit über die einzelnen Chöre hinausgeht«, lobte Elvira Haake, Leiterin der Kantorei Obernbeck.

Und das spürte man: Dieser »klingende Korpus«, der den Altarraum der Christuskirche aufs Äußerste ausfüllte, war mit Leib und Seele in dem Geschehen verwoben – bei den fünf Chorälen, die Mendelssohn gegen den Willen seiner Mitstreiter erstmals in ein Oratorium eingeflochten hat-



Viacheslav Zaharov obliegt die musikalische Gesamtleitung des Oratoriums. Hier dirigiert er im Anschluss an Dr. Erich Neitmann Chor

und Orchester. Im zweiten Teil folgen Chor und Orchester dem Dirigat von Elvira Haake. Fotos: Gabriela Peschke

te, genauso wie bei den fulminanten Turba-Chören, mit deren szenischer Leidenschaftlichkeit der junge Komponist ganz an die große Tradition der spätbarocken

Meisterwerke anknüpfte.

Denn Mendelssohn-Bartholdy galt vor allem Bach als großes Vorbild, hatte er doch bereits mit 20 Jahren dessen Matthäus-Passion aufgeführt und dabei die »Design-Vorlage« eines Oratoriums studiert. Bei »Paulus« konzentrierte er sich nun auf die Apostelgeschichte des Lukasevangeliums und die Paulusbriefe. In zwei großen lyrischen Abschnitten erzählt Mendelssohn zunächst von der Steinigung des Stephanus, die zum Ausgangspunkt für die Verwandlung des Saulus zum Paulus wird, während sich der zweite Teil des Oratoriums dem missionarischen Leben des Apostels widmet.

Schon ganz am Anfang, als der tönende Zorn der Juden auf den Christen-Prediger Stephanus durch das Kirchenschiff donnert (»Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerworte«), spürt der Zuhörer in der Vielfarbigkeit dieses Großchors die musikalische Kraft des Oratoriums aufziehen.

Das setzt sich fort über die strahlende Klangpracht, mit der der »Chor der Gläubigen« bald danach beschwörend singt: »Mache dich auf, werde Licht«. Und gipfelt in dem »Chor der Heiden und Juden«, der als Unisono-Mob sein »Steinigt ihn« ins Kirchenschiff schleudert.

Dass diese Musik so ergreift, ist

### Das Niedersächsische Kammerorchester begleitet sensibel den Gesang der Chöre.

nicht zuletzt der sensiblen Begleitung durch das Niedersächsische Kammerorchester geschuldet, dessen zitternde Streicher und drohende Kesselpauken, herrschaftliche Blechbläser und schmeichelnde Flöten dem dramatischen Chorgeschehen ein würdiger Partner sind. Die Gegenkraft zu dieser monu-

mentalsten Vielstimmigkeit gestalten vier exzellente Solisten, darunter der Bass Hinrich Horn als überragender Paulus. In seiner Lobpreis-Arie über das wiedergefundene Augenlicht und einem ergreifenden Duettino mit Tenor Johann Penner als Barnabas (»So sind wir nun Botschafter an Christi Statt«) wird die Musik Mendelssohns lyrisch und zart; im Predigtgesang des Paulus an die Heiden (»Ihr Männer, was macht ihr da?«) gibt Horn schließlich der erhabenen Strenge des Apostels musikalisch Gestalt.

Außergewöhnliches Feature dieses Oratoriums sind aber die Worte des Messias, die unter anderem die Sopranistin Jutta Pott hoff ausgestaltet. Mit silbrig-biegsamer Stimme singt hier eine Frau die Worte Jesu: »Jerusalem, die du tötest die Propheten« – und setzt gesanglich, aber in Mendelssohnscher Absicht auch geschlechtspezifisch ein Zeichen in der klassischen Oratorien-Tradition.



Der Bass-Solist Hinrich Horn (links) und Johann Penner als Tenor überzeugen im Duett von Paulus und Barnabas.

## Nachlass kann viel Schaden anrichten

### Rechtsanwältin Elisabeth Hoffmann-Gallhof spricht vor IWKH über Erbrecht

**Löhne** (LZ). Gesetzliche Erbfolge, Testament oder das Pflichtteilsrecht – dies sind nur einige der Themen, die die Referentin und Rechtsanwältin Elisabeth Hoffmann-Gallhof während ihres Vortrags in den Räumen des Löhner Unternehmens Creditreform angeschnitten hat. Etwa 80 Mitglieder waren der Einladung der Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford (IWKH) dazu gefolgt.

»Ein Nachlass kann viel Schaden anrichten«, sagte die Rechtsanwältin. Damit dies nicht bei den zahlreich erschienen Zuhörern geschehe, sei es nun ein guter Zeitpunkt, einige Mythen des Erbrechts zu widerlegen. »Stellen Sie sich vor, Ihr Ehegatte stirbt, Sie sind kinderlos, und es liegt kein Testament vor«, sagte sie. Wer würde nun erben? Nicht der Ehegatte alleine würde nach gesetzlichem Erbrecht einen Anspruch auf den Nachlass des Verstorbenen haben. »Ohne Testament haben die Personen der sogenannten zweiten Ordnung einen per Gesetz festgelegten Anspruch auf ein Viertel des Erbes«, erklärte Elisabeth Hoffmann-Gallhof.

Erben der zweiten Ordnung könnten Eltern, Geschwister oder Nichten sein. »Es gibt so viele Fäl-

le in Familien, wo nicht nur der Verlust eines Menschen eine schmerzhaft Erfahrung war«, sagte die Referentin. Jeder würde eine Familie kennen, die sich durch einen Streit um das Erbe voneinander entfernt hätte. »Erbfälle sind oft die Ursache von generationenlangen Familienstreitigkeiten«, erklärte die Rechtsan-

wältin aus Bünde. »Sich über das Erbrecht rechtzeitig zu informieren, gehört zur Allgemeinbildung«, sagte Kerstin Krämer, Geschäftsführerin der IWKH. Dieses Thema betreffe jeden früher oder später. »Wir wollen unseren Mitgliedern durch solche Veranstaltungen Wissen vermitteln«, sagte Krämer. Dabei sei es egal, ob das

Thema aus unternehmerischer oder aus privater Sicht von Interesse ist. Oftmals seien die beiden Sichten nicht klar voneinander zu trennen. »Der Wunsch, über das Thema Erbe zu sprechen, kam aus den Reihen der Unternehmer«, sagte Krämer. Im Anschluss war weiteres Netzwerken unter den Besuchern geplant.



Elisabeth Hoffmann-Gallhof (von links), Kerstin Krämer und Dirk Markus (Marketing Creditreform) haben den Vortrag zum Erbrecht vorbereitet, den etwa 80 Interessierte gehört haben. Foto: Ruthe

## ADFC bietet in dieser Woche drei Touren an

**Löhne** (LZ). Die ADFC-Ortsgruppe hat in dieser Woche drei Touren im Programm. Die Nachmittagstour morgen startet um 14 Uhr am Freibad in Löhne. Tourenleiterin ist Brigitte Sundermeier. Die Strecke verläuft auf ebenen Wegen durch Ostscheid, Werste und Eidinghausen. Im Sielpark im »Brunnenmeisterhaus« machen die Radler eine Einkehr zum Kaffeetrinken. Der Rückweg, der ein bisschen hügelig ist, führt über Bad Oeynhausen, Melbergen und Gohfeld zurück zum Freibad. Die Strecke ist etwa 22 Kilometer lang.

Ebenfalls am Mittwoch holt Falk Georgi die ausgefallene Tour vom 19. Juli nach. Er fährt mit den Feierabendradlern um 18.15 Uhr vom Freibad eine etwa 25 Kilometer lange Tour über Ulenburg, Vossbrink (Quernheim) nach Randeringhausen. Der Rückweg verläuft über Krähenhorst, Ennigloh, Bünde und dem Else-Werre-Radweg. Die Einkehr ist in Löhne geplant. An diesem Sonntag geht es mit Regine Bunte um 12 Uhr vom Freibad aus durchs Ravensberger Hügelland nach Rodinghausen zum »Tag der Regionen«. Die Einkehr ist in Rodinghausen geplant. Die Strecke ist etwa 60 Kilometer lang. Gäste sind bei allen Touren willkommen.